

Verhandlungsschrift

über die am 20. August, abends 20.30 Uhr abgehaltene Sitzung 5.
der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesend: Bgm. Leopold Nenning, die Gemeinderäte Anton Faisst, Konrad Hagspiel und Elmar Huber, die Gemeindevertreter Konrad Berkmann, Ludwig Hagspiel, Alfred Lässer, Josef Bilgeri, Xaver Hagspiel, Albert Schelling, Josef Hagspiel, Otto Lipburger, Oskar Eberle, Wilhelm Mennel, Othmar Reidel, Alfons Sutterlüti und als Zuhörer und Pressereferent HSDr. Lothar Dorner.

Entschuldigt waren: Die Gemeindevertreter Hermann Hagspiel und Josef Steurer.

Verhandlungsgegenstände:

1. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 30.6.1965.
2. Berichte des Bürgermeisters.
3. Vorlage, Erläuterung und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1964.
4. Anstellung eines Strassenwärters.
5. Verschiedene Ansuchen um Beiträge.
6. Vorlage der Offerte zur Anschaffung einer Blitzschutzanlage.
7. Stellungnahme zu verschiedenen Schreiben.
8. Eventueller Ankauf eines Waldgrundstückes.
9. Festsetzung des Hebesatzes für die Grundsteuer B.
10. Freie Anträge und eventuelle Beschlussfassung hierüber.

1. Die Verhandlungsschrift vom 30.6.1965 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.

2. Berichte des Bürgermeisters: Der Bürgermeister berichtet von der Verhandlung mit den Gemeinden des Sanitätssprengels und Dr. Kopf von der B.H. über den Anstellungsvertrag mit Gemeindearzt Dr. Plötzemeder. - Für die geplante Stauung des Lecknersees wird über Anraten des Landeswasserbauamtes von Zivilingenieur Lerch ein Projekt ausgearbeitet. Die Kosten belaufen sich auf rund S 250.000,-- . Vor Ausführung der Arbeiten muss die Frage der Subventionierung durch das Land geklärt sein. - Die vorgeschlagenen Mitglieder für die Grundverkehrskommission wurden bestätigt. - Über das zu leistende Wartegeld für Tierarzt Dr. Stöckler wurde mit den Gemeinden des Sprengels eine Übereinkunft erzielt. - Über die geplante Erstellung einer Totenkapelle durch die Gemeinde ist mit dem H.H. Pfarrer eine klärende Aussprache erforderlich. In einem Beharrungsbeschluss wird der Gemeindebeschluss vom 12.2.1964 bestätigt. Im Pfarrhof muss nun endlich die Kläranlage gebaut werden. - Der Gemeindeangestellte und Chorleiter Wolfgang Schwärz-

ler hat über den Besuch des 1. Jahrganges der Musikschule in Innsbruck ein sehr gutes Zeugnis erworben.- Für den versetzten Lehrer Gerhard Rebholz wird der Junglehrer Jakob Feuerstein aus Riefensberg der Schule Hittisau zugewiesen.- Im Schulhaus werden zur Zeit die Abortanlagen erneuert.- Die Bürgermusik erreichte beim Marschwettbewerb auf dem Breg.-wälder Bezirksmusikfest einen 1. Rang mit Auszeichnung.- Der Fremdenverkehr ist auch heuer wieder sehr rege. In diesen Wochen weilen über 800 Gäste im Dorf. Die von den heimischen Vereinen gestalteten Gästeabende fanden allgemein viel Gefallen. Das Schwimmbad ist sehr gut besucht. Vereinzelt Gäste führten Beschwerde über Ruhestörungen durch den Lärm bei Strassen- und Bauarbeiten. Die schlechte Witterung im Frühsommer brachte es leider mit sich, dass diese Arbeiten in die Hauptsaison fielen.- Der Strassenbau hat gute Fortschritte gemacht. Nach Fertigstellung werden Anrainer und Strassenbenützer über die Anlage befriedigt sein. Die ausgeführte Teerung der Strassenstücke in Rain und Reute erforderten ohne die Bankette Kosten von S 438.000,--. Für die Bauaufsicht verdienen Strassenmeister Scheuermeier und Gemeindegassier Willi Mennel besonderen Dank.- Betreffs der Übernahme der Balderschwangerstrasse durch das Land hat der Bürgermeister erneut bei Landesrat Müller vorgesprochen. Bei einer amtlichen Zählung wurden kürzlich 640 Fahrzeuge in einer Stunde registriert.- In einer Interessentenversammlung für den geplanten Güterweg Hochhäderich konnte Einigung über den Aufteilungsschlüssel der Kosten erzielt werden.- In Bolgenach muss die Brücke bei Konrad Schwarz noch heuer neu erstellt werden. Der Obmann des Strassenbauausschusses Gemeindevertreter Albert Schelling wird mit der Bauaufsicht beauftragt.- Für die Insassen des Altersheimes organisierte die Frauenschaft einen Ausflug ins Höfle, Lecknertal, was viel Freude und den Dank der Teilnehmer auslöste.- Die Zahlen der Abschussempfehlungen bei der Jagd halten sich ungefähr im selben Rahmen wie 1964.-

3. Der Gemeindegassier W. Mennel trägt den Rechnungsabschluss 1964 in allen Teilen vor. Er erläutert klar die einzelnen Gruppen und gibt wo erwünscht Aufklärung. Der Rechnungsabschluss zeigt folgendes Bild:

Einnahmen in der Erfolgsbearbeitung S 2.404.752,-- ; Ausgaben in der Erfolgsbearbeitung S 1.952.174,-- , Einnahmen in der Vermögensbearbeitung S 5.000,-- , Ausgaben in der Vermögensbearbeitung S 194.853,-- . Die Rechnung schliesst mit einem Bearbeitungsüberschuss von S 262.725,-- . Das Reinvermögen erfuhr eine Zunahme von S 531.735,-- und beläuft sich per 31.12.1964 auf S 5.359.489,-- .

Die Überschreitungen der Ansätze des Voranschlages in den Gruppen Schul-, Fürsorge-, Gesundheits- und Feuerwehrwesen sind durch bedeutende Anschaffungen und Reparaturarbeiten bedingt und fanden jeweils die Genehmigung der Gemeindevertretung.

Gemeindevertreter Konrad Berkmann verliest den Bericht des Überprüfungsausschusses über die Kontrolle des Rechnungsabschlusses

der Gemeinde für das Jahr 1964. Im Bericht wird festgestellt, dass die Rechnung ordnungsgemäss und sorgsam geführt wurde und der Rechnungsabschluss ein erfreulich günstiges Bild zeigt. Obwohl durch verschiedene Anschaffungen und Bauvorhaben an Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlag S 218.000,-- aufgebracht werden mussten, konnte durch den Mehreingang an eigenen Steuern und Ertragsanteilen von S 520.000,-- ein Gebarungsüberschuss von rund S 262.000,-- erzielt werden. Die Mehrausgaben im Schul-, Fürsorge- und Gesundheitswesen sind also durchaus vertretbar.

Die Gemeindevertretung genehmigt den Rechnungsabschluss 1964 und spricht dem Kassier einstimmig die Entlastung aus. Der Bürgermeister dankt ihm für die gute und saubere Führung des Rechnungswesens.

Die Gemeindevertretung beschliesst, den Bürgermeister zu beauftragen, säumige Steuerschuldner energisch zur Begleichung ihrer Rückstände zu ermahnen und bei Erfolglosigkeit die Eintreibung durch das Bezirksgericht zu veranlassen.

4. In vertraulicher Behandlung wird eine Entscheidung erst nach Rücksprache mit dem Bewerber über dessen Bedingungen beschlossen.
5. Das "Schwarze Kreuz" erhält einen Beitrag von S ²⁰⁰ 300,--, der Lawinenwarndienst S 700,-- und das VlbG. Heimatwerk S 200,--.
6. Für die vorgesehene Blitzschutzanlage des Gemeindehauses und Altersheimes sind 4 Offerte eingelangt. Die Ausführung der Arbeiten werden der Fa. Schrack-König zum Anbotpreis übergeben.
7. Die Fa. Elastisano hat ersucht, als Gegenleistung für das von ihr zur Verfügung gestellte Probelokal auf einen Heizungszuschuss für das gemietete Zimmer ihrer Angestellten im Gemeindehaus zu verzichten. Dem Ersuchen wird zugestimmt. Dem Österr. Krebsinstitut wurde in der Zeit vom 16.9. bis 15.10. d.J. in VlbG. eine Haussammlung bewilligt. Zweck und Ziel diese Institutes verdienen seine Unterstützung durch alle Gemeindebürger.
8. Die Beschlussfassung wird vertagt und vorerst eine Besichtigung des Grundstückes durch einige Gemeindevertreter und den Waldaufseher vorgenommen.
9. Der Hebesatz der Grundsteuer B wird nach der erfolgten Neuberechnung der Einheitswerte auf 100 v.H. festgesetzt.
10. a) Zum Gasgesetz des VlbG. Landtages wird keine Volksabstimmung verlangt.
b) Für die Schuttanlage der Gemeinde wird bei Josef Steurer, Dorf, ein Platz in Erwägung gezogen.
c) In die Schöffenliste wird an Stelle von Joh. B. Fink Elmar Huber aufgenommen.
d) Eine Partie Rundholz, die ursprünglich für die Stauung des Lecknersees verwendet werden sollte, wird zum Verkauf angeboten.

- e) Es wird angeregt, in Zukunft für die Vorlage, Erläuterung, Genehmigung und den Bericht des Überprüfungsausschusses des jeweiligen Rechnungsabschlusses, sowie für die Erstellung und Beratung des Voranschlages eine eigene Sitzung einzuberufen.

Schluss der Sitzung um 0.30 Uhr.

Elmar Huber

W. Nennig

Verhandlungsschrift

über die am 6. Oktober 1965, abends 20 Uhr, abgehaltene Sitzung 6. der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesend: Bgm. Leopold Nennig, die Gemeinderäte Anton Faisst, Konrad Hagspiel u. Elmar Huber, die Gemeindevertreter Ludwig Hagspiel, Konrad Berkmann, Josef Hagspiel, Oskar Eberle, Josef Bilgeri, Albert Schelling, Xaver Hagspiel, Alfons Sutterluti, Alfred Lässer, Wilhelm Mennel, Hermann Hagspiel, Josef Steurer, Othmar Reidel, Ersatzmann Alois Burtscher, sowie 2 Zuhörer.

Entschuldigt war der Gemeindevertreter Otto Lipburger.

Verhandlungsgegenstände:

1. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Sitzung,
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Bericht des Gemeindevertreters Albert Schelling über den Brückenbau in Herbigen.
4. Gewichtsbeschränkung auf der Balderschwanger Strasse.
5. Bestellung eines Sanitätsausschusses.
6. Stellungnahme zur Verordnung zum Hebammengesetz (Wartegeld).
7. Verschiedene Anschaffungen für Altersheim und Schule.
8. Stellungnahme zur Verpachtung einer Gastwirtschaft.
9. Stellungnahme zu einem Schreiben des bäuerl. Siedlungsfonds.
10. Stellungnahme zur Errichtung einer weiteren Tankstelle.
11. Genehmigung eines Dienstbarkeitsvertrages mit den VKW.
12. Freie Anträge und eventuelle Beschlussfassung hierüber.